

drücken, ihm die Möglichkeit zu geben, durch Selbststudium und durch Uebung die — erlernbare — Fertigkeit zu erwerben, eine Bildidee in groben Umrissen zu Papier bringen zu können... Er muß in der Lage sein, seine Gedanken so klar auszudrücken, daß seine Mitarbeiter ihn schnell und richtig verstehen...“ Behutsam, mit den einfachsten Worten und Beispielen, die er dazu noch mit ganz einfachen Zeichnungen erläutert, rückt die „Kleine Zeichenlehre“ allmählich vom Leichten zum Schwierigeren vor. Wenn das Büchlein in seiner Zweckbestimmung von den Werbefachleuten richtig erkannt und befolgt wird, dann ist es geeignet, viel Gutes zu stiften.

Arbeitsergebnisse aus den Werkklassen der Meisterschule für das graphische Gewerbe zu Leipzig. Vierte Jahresmappe. Direktion Prof. Karl Blecher. Satzklasse Heinrich Grote. Druckklasse Wilhelm Unterbeck. „Dabei bitten wir zu bedenken, daß die Werkstättenarbeit nur einen Teil des Unterrichtsplanes ausfüllt und daß die Arbeit auf wirtschaftlichen und fachwissenschaftlichen Gebieten für die Veröffentlichung kaum in Frage kommen kann. Unser Werkstattunterricht ist darum auch in der Hauptsache auf gründliche Erziehung zum Erkennen anständiger Werkmannsarbeit abgestimmt. Wir verzichten mit Absicht auf künstlich erzeugte Spitzenleistungen und haben nie den Anschein erwecken wollen, als seien die Werkklassen der Meisterschule dazu vorhanden, eine neue Typographie zu machen.“ So fehlt denn auch allen hier gesammelten Arbeiten glücklicherweise das Spielerische und Gekünstelte, das Schularbeiten — besonders Kunstschularbeiten — so leicht anhaftet. Die umfangreiche Mappe enthält auch die drei Sonderveröffentlichungen, die wir an dieser Stelle schon früher gewürdigt haben: Ausgewählte Teufelswerke — Albert Richter: Der Bleischnitt — Kunstdruckpapier und Naturpapier. — Außerdem birgt die Mappe eine Fülle von Akzidenzen, die man als mustergültige, zeitgemäße Typographie bezeichnen kann: Mitgliedskarten, Formulare, Frachtbriefe, Preislisten, Broschüren, Prospekte, Anzeigen, Plakate, Briefbogen usw. Zu einer Mustersammlung von Privatbriefbogen, die sehr delikate Lösungen bringt, gibt ein Vorwort unter anderem folgende Erklärungen: „Für die Prägung wurde als Druckstock ein Negativ-Bleischnitt verwendet, die Namenszüge sind ebenfalls in Blei geschnitten. Wir haben es also mit Lösungen zu tun, die unbedingt im Leistungsbereich des Buchdruckers liegen.“ Lehrreich sind auch die Ergebnisse für

**AW**  
**FABER**  
**CASTELL**

**Bleistifte**  
**Kopierstifte**  
**Tintenstifte**  
**Farbstifte**

**STANDARD**

**DAPENTIN**

**zum Verdünnen  
von OEL- und  
LACKFARBEN**

DAPENTIN läßt sich leicht verrühren.  
DAPENTIN verdunstet ohne Rückstand.  
DAPENTIN mischt sich gut mit allen  
angeriebenen Farben. • DAPENTIN  
hat keinen unangenehmen Geruch. •  
DAPENTIN ist billiger als Terpentinöl.

**Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft**